

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 145 (1979)

Heft: 11

Artikel: Ausbildung im Übermittlungsdienst

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-52169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung im Übermittlungsdienst

1. Die Ausbildung

Die Ausbildung im **Übermittlungsdienst in unserer Armee** steht unter der Verantwortung des Waffenches der Übermittlungstruppen. Sie umfasst einerseits die Ausbildung in den Schulen und Kursen der Übermittlungstruppen, die vordienstliche und die ausserdienstliche Ausbildung und anderseits die Koordination der Fachausbildung in den Schulen und Kursen der Übermittlungsdienste sowie der Übermittlungsformationen der Grossen Verbände (Fig. 3).

Die Ausbildung in den Rekrutenschulen der Übermittlungstruppen geschieht wie folgt:

Als **Telegrafenpioniere** werden Rekruten mit mehrheitlich elektrotechnischen Grundkenntnissen ausgehoben. Ausbildung in der Uem RS 37/237 auf dem Waffenplatz Kloten. In der RS erfolgte eine Spezialisierung und Aufgliederung in Baupioniere, Zentralenpioniere und Richtstrahlpioniere nach folgendem Schema.

Baupioniere werden im leichten und mittelschweren Kabelbau sowie an den Kleinrichtstrahlstationen R-902 mit zugehöriger Mehrkanalausrüstung ausgebildet (Fig. 4).

Zentralenpioniere werden schweregewichtig für die Bedienung der Telefonzentralen von Grossen Verbänden ausgebildet, müssen aber zusätzlich auch in der Lage sein, schweres Feldkabel als Zubringerleitungen zu den Telefonzentralen zu verlegen und die Mehrkanalausrüstungen der Richtstrahlverbindungen zu bedienen (Fig. 4).

Richtstrahlpioniere werden zu Spezialisten des Grossrichtstrahlnetzes des Armeekommandos und der zugehörigen permanenten Uem Anschlussstellen der Armee herangebildet. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Bedienung der Richtstrahlstationen und der Telefonzentralen dieses umfangreichen Verbindungsnetzes. Die Ausbildung der Richtstrahlpioniere erfolgt nur in den Sommerschulen.

Als **Betriebspioniere** (Fig. 5) werden

Rekruten mit mehrheitlich kaufmännischen Grundkenntnissen ausgehoben. Sie werden zu Spezialisten für den Betrieb der Fernschreiber, für alle Belange der Verkehrsabwicklung in den Übermittlungszentren und für alle Tarnverfahren ausgebildet. Die Betriebspioniere werden in der Uem RS 61/261 mit vorläufigem Standort Winterthur geschult.

Als **Funkerpioniere** (Fig. 6) werden Rekruten mit elektrotechnischen und kaufmännischen Grundkenntnissen ausgehoben. Ausbildung in der Uem RS 38/238 auf dem Waffenplatz Büllach und zu einem kleinen Teil in der Uem RS 60/260 auf dem Waffenplatz Jassbach. Die Spezialisierung im Rahmen der Funkerschulen umfasst die - **Kdo Funkerpioniere**, welche die



Fig. 3. Schema der Ausbildung.

Ausbildungsrichtung	Feldkabel F-2E	Feldkabel F-4	Zentralen 64, 57	Richtstrahlgerät R-902	Mehrkanalgerät MK-5/4	Mehrkanalgerät MK-6/2	Armeetelefon A Tf 50, 53	Kunstschaltungen	Messgerät T-02	Verschleierte Sprache	Funksprechregeln	Ausweis Kat. II
	Fussbau	Mot. Bau										
Bau-pionier	●	●		●	●	●	●			●	●	
Zentralen-pionier	●			●	●	●	●	●		●	●	●
Pionier-fahrer	●		●				●			●	●	●

Fig. 4. Spezialisierung der Telegrafenpioniere

Ausbildungsrichtung	Fussbau Feldkabel F-2E	Chiffrierverfahren	Gefechtscode	Verschleierte Sprache	Fernschreiber Sig-100/Hds-100	Fernschreiber Sig-68/Hds-68	Messgerät T-02	Armeetelefon A Tf 50, 53	Übermittlungskontrollen	Funksprechregeln	Ausweis Kat. II
	Fussbau										
Betriebspionier	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Pionierfahrer	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●

Fig. 5. Spezialisierung der Betriebspioniere

Ausbildungsrichtung	Funkstation SE-222	Funkstation SE-415	Funkstationen SE-412/SE-227/SE-226	Funkforschreiber KFF	Funkforschreiber Stg-100	Gefechtscode	Verschleierte Sprache	Funksprechregeln	Führungsfunk	Ausweise
	Kat. V	Kat. II								
Kdo Funkpionier SE-222	●			●		●	●	●		
Pionierfahrer				●	●	●	●	●		●
Kdo Funkpionier SE-415	●	●	●	●			●	●		
Führungs-funk-pionier		●			●	●	●	●	●	
Panzerfahrer-pionier		●					●	●		●

Fig. 6. Spezialisierung der Funkerpiioneer

Funkforschreibverbindungen im HF- und VHF-Bereich betreiben lernen;

- **Führungsfunkpioniere**, die die Sprechfunknetze in den Heereseinheiten betreiben;

- **Pioniere für die elektronische Kriegsführung**, deren Aufgabenbereiche aus dem vorangegangenen Kapitel über die «Elektronik als Waffe» hervorgehen.

Die Übermittlungstruppen bilden zudem ihre **Motorfahrerrekruten** und die sogenannten **Pionierfahrer** in den eigenen Schulen aus.

2. Vordienstliche Ausbildung

Musste sich vor einigen Jahren noch jeder angehende Funkerrekrut über seine Kenntnisse in der Handhabung der Morsetelegraphie ausweisen können, so hat sich das heute grundlegend geändert. Sprechfunkgeräte und Funkforschreiber haben die Morsetelegraphie als Übermittlungsart vollständig verdrängt. Die Armee benötigt daher jährlich nur noch eine kleine Anzahl Spezialisten, die den Empfang (Gehörslesen) von Morsezeichen beherrschen müssen. Diesem Umstand Rechnung tragend, hat das Bundesamt für Übermittlungstruppen (BAUEM) begonnen, sein Angebot an vordienstlichen Kursen den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Zurzeit umfasst das Kursprogramm **drei Kurstypen**:

- der Morsekurs bietet Gelegenheit, sich mit den Tücken der Morsetelegraphie auseinanderzusetzen;
- der Fernschreiberkurs bereitet die Schüler auf die Bedienung von Fern-

schreibergeräten verschiedenster Art vor;

- der Sprechfunkkurs vermittelt das Rüstzeug für den Umgang mit dem Mikrofon und im übermittlungsgerechten Vorbereiten von Meldungen und Telegrammen.

Einen Vorschlag für die Einteilung zu den Übermittlungstruppen oder zu den Übermittlungsdiensten erhält der Teilnehmer normalerweise nach zwei bestandenen Kursen.

3. Ausserdienstliche Tätigkeit

Träger der ausserdienstlichen Ausbildung der Übermittlungstruppen und Übermittlungsdienste ist der **Eidgenössische Verband der Übermittlungstruppen** (EVU). Der Verband - er feierte 1977 sein 50jähriges Bestehen - umfasst heute 31 Sektionen, verteilt auf alle Sprachgebiete unseres Landes, mit rund 3000 Mitgliedern. Die Zentralstatuten halten unter anderem Ziel und Zweck des Verbandes klar und einfach fest:

- «Heranbilden der noch nicht wehrpflichtigen Jungmitglieder zum militärischen Übermittlungsdienst;
- ausserdienstlicher Zusammenschluss von Angehörigen der Übermittlungstruppen und Übermittlungsdienste der Armee sowie aller Schweizer Bürger, die der militärischen Nachrichtenübermittlung Interesse entgegenbringen, zur Förderung der Übermittlung in der Armee und zur Pflege der Kameradschaft;
- freiwillige Hilfeleistung bei Katastrophen durch Erstellen und Sicherstellen von Verbindungen.»

Im Bereich der **vordienstlichen Ausbildung** ist der EVU sozusagen «Beauftragter» des Bundesamtes, bei der **ausserdienstlichen Ausbildung** aber arbeitet er im Einvernehmen mit dem BAUEM selbständig. Vielfältige Informationsarbeit sowie anspruchsvolle Übungen und fachtechnische Kurse ermöglichen es, die Probleme der «Motivation der Truppe» und «Permanenz der Schulung» einer Lösung näherzubringen. Die Pflege der Kameradschaft trägt zudem wesentlich zur Förderung des Korpsgeistes bei.



Von oben nach unten:
Motorisierter Bau einer Zweidraht-Feldleitung.
Trägerfrequenzausrüstung für vier Kanäle.
Handvermittelte Telefonzentrale für Große Verbände.

Von oben nach unten:
Taktisches Kleinfunkgerät SE-125.
Elektronik als Waffe: die Funkaufklärung.
Teil eines Übermittlungszentrums.